

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim

Stadt Hildesheim

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Büro des Oberbürgermeisters (FB 10)
Markt 1, Zi. 103
31134 Hildesheim

Orhan Kara
Fraktionsvorsitzender

Rosenhagen 20
31134 Hildesheim

stadt@linksfraktion-hi.de
www.stadt.linksfraktion-hi.de

15.09.2020

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim zur Jugendsozialarbeit und Jugendarbeit; per Mail

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer,

der Bericht über die Jugendsozialarbeit in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Integration am 08.09.2020 war sehr aufschlussreich. Im Zusammenhang mit der Verwendung von sozialen Medien ergeben sich daraus für uns Fragen an die Verwaltung. So ist aktuell für Jugendliche die Kontaktaufnahme (nicht Beratung) mit den Sozialarbeiter*innen und umgekehrt nur über konventionelle Methoden möglich, welche sich oft nicht mit den tatsächlichen digitalen Lebensrealitäten/Kommunikationswegen der Jugendlichen decken. Erste Kontaktaufnahme über Instagram, Facebook und WhatsApp scheint nach Aussage der Bereichsleitung nicht möglich.

Der AK Medien, unter der Geschäftsführung des Niedersächsischen Landesjugendamtes empfiehlt jedoch die digitale Kontaktaufnahme und schreibt in seinen aktuellen Handlungsempfehlungen vom 04.08.20 „Der alte Satz der sozialen Arbeit, „die Menschen da abholen wo sie sind...“ muss in einer digitalen Gesellschaft genauso umgesetzt werden wie vormals in einer analogen Gesellschaft.“

... und weiter: „Wir brauchen digitale Jugendräume (...) Gaming, eigene Server, Messengersysteme, geschützte Bereiche... Loslösung der ortsbezogenen Jugendarbeit. Vernetzung. Digitales "Streetwork" - aufsuchende Arbeit. Verbindung zwischen Off-/Online, hybrides Arbeiten/Spielen. Dauerhaft, niedrigschwellig, zukunftsorientiert. "Selbstverständlichkeit" dieser Räume. Daten- und Rechtssicherheit.“

Gerade in Zeiten von Corona wird es immer wichtiger werden Jugendliche in der digitalen Welt zu erreichen und abzuholen.

Anfrage:

1. Welche Anstrengungen unternimmt die Stadt Hildesheim im Zusammenhang mit digitaler Kontaktaufnahme und digitalen Jugendräumen, also konkret für die Umsetzung der Handlungsempfehlung des Landesjugendamtes für die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit?
2. Inwiefern kommuniziert die Stadt Hildesheim über die Facebookseite mit den Bürger*innen?
 - a) Unter welchen Voraussetzungen wäre eine zeitnahe Anwendung von Facebook und Instagram unter gleichem Vorbild auch für die Jugendsozialarbeit möglich um eine niedrigschwellige Kontaktaufnahme (und ggfs. Weitervermittlung) zu ermöglichen?

Mit freundlichen Grüßen

Maik Brückner
Fraktionsmitglied
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim

Für die Richtigkeit

Mit freundlichen Grüßen


Azad Botan Deniz
Fraktionsgeschäftsführer

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim